



Deutsche Industrie- und
Handelskammer



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen



Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.



Bundesminister für Wirtschaft
und Klimaschutz und
Stellvertreter des Bundeskanzlers
Herrn Dr. Robert Habeck, MdB
11019 Berlin

Berlin, 13. März 2024

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

nur mit einer breiten Akzeptanz bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen kann die Wärmewende gelingen. Aus Sicht der unterzeichnenden Organisationen ist es daher essenziell, dass die Wärmeversorgung für Verbraucherinnen und Verbraucher bezahlbar ist. Schließlich sollen Nah- und Fernwärmenetze künftig eine noch stärkere Rolle einnehmen.

Auch wir halten Nah- und Fernwärmenetze für wichtige Bausteine in einem resilienten, effizienten und klimafreundlichen Wärmesystem. Im Sinne der Kundenakzeptanz und der Bezahlbarkeit sehen wir die Überarbeitung der Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Fernwärme (AVBFernwärmeV) noch in diesem Jahr als dringend geboten an. Ein deutlich stärkeres Gewicht muss dabei auf Aspekte der Verbraucherfreundlichkeit, insbesondere transparente und faire Vertrags- und Preisbildungsbedingungen, gelegt werden.

In den letzten Monaten haben stark fluktuierende Energiepreise noch einmal die Problematik der intransparenten Preisbildung und Indexierung bei der Fernwärme vor Augen geführt. Hier besteht kurzfristiger Handlungsbedarf, damit die Wärmepreise für Abnehmerinnen und Abnehmer nachvollziehbar und bezahlbar werden. Daneben ist es aus unserer Sicht unabdingbar, dass es nun zu einer wirksamen Preisaufsicht und -kontrolle auf Bundesebene kommt. Zudem gewinnen der Energiemix und der tatsächliche CO₂-Fußabdruck der gelieferten Wärme für private Haushalte, vermietende Privatpersonen und insbesondere für Unternehmen immer mehr an Bedeutung. Für letztere gilt das auch mit Blick auf die Reportinganforderungen aus der CSRD und der Taxonomie. Auch hier halten wir mehr Transparenz für dringend geboten.

Wir sehen die Gefahr, dass die Akzeptanz der leitungsgebundenen Wärmeversorgung ohne eine Reform leidet. Seit dem Fernwärmegipfel ist viel Zeit vergangen, ohne dass die Bundesregierung substantielle Reforminitiativen ergriffen hätte. Wir appellieren daher an Sie, sich dieses für den Erfolg der Wärmewende so wichtigen Themas anzunehmen.

Nur wenn Sie die Interessen privater wie gewerblicher Verbraucher stärker berücksichtigen, erreichen wir eine breite Akzeptanz für den Wärmenetzausbau. Wir bringen die Expertise unserer Organisationen hierzu gerne ein und stehen gerne für einen konstruktiven Austausch zur Verfügung.

Freundliche Grüße



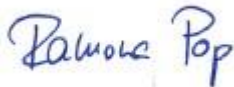
Dr. Martin Wansleben
Hauptgeschäftsführer
Deutsche Industrie- und Handelskammer



Rüdiger Lohse
Geschäftsführer
DENEFF EDL_HUB gGmbH



Ingeborg Esser
Hauptgeschäftsführerin
GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.



Ramona Pop
Vorständin
Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.



Dr. Kai H. Warnecke
Präsident
Haus & Grund Deutschland
Zentralverband der Deutschen Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer e. V.



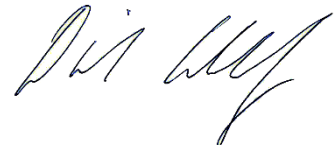
Aygül Özkan
Hauptgeschäftsführerin
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.



Wolfgang Heckeler
Präsident
Verband der Immobilienverwalter Deutschland e. V.



Dirk Salewski
Präsident
BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.



Dirk Wohltorf
Präsident
Immobilienverband IVD Bundesverband e. V.